

# Katharina Klement

## jalousie – CD-Präsentation

9. November 2012 | 20:00 Uhr  
echoraum

Programm :

### **Solo 4**

Katharina Klement, Klavier & Zuspielung

Alle Stücke auf der neu erschienenen CD beschäftigen sich mit Transformation. Dieses Klaviersolo bezieht sich auf das elektronische Stück *solo 2* auf der CD, welches Klaviersamples als Ausgangsmaterial verwendet. Es wurde „transkribiert“, wiederum auf das Klavier rückübertragen und somit in ein neues Stück transformiert. Zugespielte geräuschhafte Texturen steuern einerseits nicht-temperiertes Material bei und versetzen es andererseits in unterschiedliche virtuelle Klangorte.

### **Duo**

Katharina Klement, präparierte Zither  
Daniel Lercher, Elektronik

freie Improvisation

### **mihrab**

Robert Corazza, Klarinette & Bassklarinetten  
Katharina Klement, Komposition  
Daniel Lercher, Elektronik  
Thomas List, Blockflöten

Der Titel des Stücks ist ein Wort aus dem Arabischen und bedeutet soviel wie „leere Nische“, die ein Bestandteil jeder Moschee ist und an die Gegenwart des Propheten erinnert. Fasziniert von dem Gedanken, daß „Leere“ „Gegenwart“ bedeutet, wird im Stück in mehrfacher Weise dieser Nische nachzuspüren versucht. Anfangs ist sie ein freigehaltener Tonraum, von dem aus sich Ober- und Untertonreihen, später unterschiedlich dichte spektrale Blöcke spannen. Aus dem Vorhandensein einer Nische ergibt sich automatisch auch das Vorhandensein einer Spaltung, etwas Zweifaches. Wie man vom Einfachen ins Zweifache gelangt und vice versa, vom Unisono ins Mehrstimmige, wird großteils im mikrotonalen Bereich aufgefächert. Das östliche und westliche Verständnis von Tonhöhe wird vermischt: hier das Um- und Einkreisen einer Tonqualität, dort das distinkte Treffen eines klar begrenzten Bereichs.

**e c h o r a u m**

Sechshauser Straße 66  
A-1150 Wien  
Tel 812 02 09 30  
echo@echoraum.at  
www.echoraum.at

### **noise:s onie**

Katharina Klement, Komposition  
Roland Schueler, Cello

„Es gibt keine reine Musik wie es keine reine Information gibt.  
Der Empfänger / die Empfängerin produziert die Information.

Jede Botschaft wird durch Rauschen gestört, sei es während der Übertragung, sei es beim Empfänger. Nach dem Empfang eines Signals bleibt immer eine unerwünschte „uncertainty“ (Ungewißheit, noise) darüber, was die gesendete Botschaft wirklich war.“

aus dem Aufsatz „Geräusche, Rauschen, Schall und Klang“ von Peter Weibel, 1995

Das Stück gliedert sich in mehrere aufeinanderfolgende Zustände, die immer wieder „weiter gesagt“ werden – ähnlich wie beim Spiel „stille Post“ verändern sich dabei diese Zustände, mutieren zu neuen Zusammenhängen.

Dazwischen durchbrechen Geräusch-/Rausch-Texturen den Verlauf, die schließlich das Stück dominieren. Sie sind Kontrapunkt, Gegenstück zur „Information“ und bilden gleichzeitig den Grund, die Basis zu möglicher Klanginformation überhaupt.

### **Trio**

Katharina Klement, Klavier  
Daniel Lercher, Elektronik  
Roland Schueler, Cello

strukturierte Improvisation

<b>Katharina Klement</b>	Klavier, präparierte Zither, Komposition
<b>Robert Corazza</b>	Klarinette & Bassklarinette
<b>Daniel Lercher</b>	Elektronik
<b>Thomas List</b>	Blockflöten
<b>Roland Schueler</b>	Cello

**e c h o r a u m**

Sechshauser Straße 66  
A-1150 Wien  
Tel 812 02 09 30  
echo@echoraum.at  
www.echoraum.at